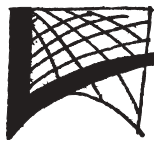


NEWSLETTER



netzwerkElektroDU

Vom Y-Modell zum Bachelor/ Master-Studiengang

30 Jahre Elektrotechnik-Studium in Duisburg



Professor Dr. Ingo Wolff

1972 wurde in Duisburg eine der fünf Gesamthochschulen des Landes gegründet. Sie nahm 1974 ihren Lehrbetrieb mit allen akademischen Rechten auf und hatte damals elf Fachbereiche. Einer war der Fachbereich Elektrotechnik, über die letzten dreißig Jahre sicher eine

mengefasst: Die Fachbereiche Elektrotechnik, Maschinenbau und Eisen- und Hüttenkunde sowie die neugegründete Abteilung „Informatik und Informationstechnik“ wurden zur „Fakultät für Ingenieurwissenschaften“ zusammengefasst. Zum 01. Januar 2003 schließlich entstand die Universität Duisburg-Essen, der Gesamthochschulstatus wurde abgeschafft und mit der Fusion die drittgrößte Universität des Landes Nordrhein-Westfalen geschaffen.

Eine bewegte Geschichte. Aber nicht nur die äußere und die innere Struktur der Universität, sondern auch ihre Studiengänge sind zur Zeit einem heftigen Wandel unterworfen.

Über dreißig Jahre war und ist (teilweise noch) die Duisburger Studiengangsstruktur im Fach Elektrotechnik durch das sogenannte Y-Modell geprägt. Hier absolvieren Studierende mit Abitur und Studierende mit Fachhochschulreife gemeinsam das erste und zweite Semester, danach tritt eine (teilweise) Verzweigung in Richtung eines

„Kurzzeitstudienganges“ und eines „Langzeitstudienganges“ ein. Der erste führt zu einem berufsqualifizierenden, „praxisorientierten“ Diplomabschluss (DI), der letztere zum klassischen Diplom (DII). Für die Teilnahme am Langzeitstudiengang müssen Studienanfänger mit Fachhochschulreife durch eine erfolgreiche Teilnahme an „Brückenkursen“ die fachgebundene Hochschulreife im Fach Elektrotechnik erwerben.

Mit der Abschaffung der Gesamthochschulen wurde gleichzeitig der Zugang von Studienanfängern mit Fachhochschulreife unterbunden. Bereits vorher war der kurze Zweig vor allem wegen Nichtakzeptanz durch die Studierenden und die Wirtschaft vielerorts eingestellt worden. Der Kurzzeitstudiengang Elektrotechnik in Duisburg, insbesondere in seiner Spezialisierung auf Fragen des Designs in der Mikroelektronik, hingegen war über die Jahre immer sehr erfolgreich.

Neben dieser Änderung der Studiengangsstrukturen speziell an den Gesamthochschulen kommt auf alle Universitäten zur Zeit eine generelle Abwendung von den Diplom- und Masterstudiengängen der Vergangenheit auf die im angelsächsischen Sprachbereich betriebenen Bachelor-/Masterstudiengänge zu.

In der von 29 europäischen Ländern verabschiedeten *Bologna-Deklaration* wurde im September 1999 die Einführung gestufter Studiengänge, in denen zwei Studienbereiche nacheinander durchlaufen werden (können), beschlossen. Hierdurch sollte vor allem ein grenzübergreifend vergleichbares System von Abschlüssen

der tragenden Säulen der Universität. Seit 1980 durfte die Hochschule sich Universität – Gesamthochschule nennen, im Jahr 1995 legte sie sich den eigenen Namen „Gerhard Mercator-Universität“ zu.

Im Jahr 2002 wurden die Fachbereiche zu fünf Fakultäten zusam-

... es geht schon wieder los!

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr mit über 300 Teilnehmern lädt das netzwerkElektroDU auch dieses Jahr wieder am Ende des Sommersemesters zu einer Alumni-Feier ein. Inzwischen steht der Termin fest: Am Freitag, dem 30. Juli ab 15.00 Uhr geht's wieder rund.

Nach dem offiziellen Teil mit Überreichung der Diplommurkunden, zahlreichen Auszeichnungen und einem Festvortrag von Professor Gernot Born hat jeder bei Imbiss und Bier Gelegenheit, alte und neue (Studien-) Kollegen, Freunde und Bekannte im Thyssenhof (B-Bereich) zu treffen.

Informationen und Anmeldung unter <http://alumni.uni-duisburg.de/>

! TERMIN VORMERKEN!

Leinen los für DU.ETI-Stand

Auch dieses Jahr zog der Stand der Elektrotechnik und Informatik wieder viele Schüler an – erstmals unter dem neuen DU.ETI-

Logo. Sie konnten ihr Geschick an einem ferngesteuerten Roboter testen, der gemeinsam mit dem Institut für Mobil- und Satellitenfunk-

technik IMST GmbH präsentiert wurde. Studenten und Mitarbeiter informierten die jungen Besucher über die verschiedenen Möglichkeiten eines Ingenieurstudiums und die nach wie vor sehr guten Berufsaussichten auf diesem Gebiet.

Arbeitsminister Harald Schartau interessierte sich für die neuesten Entwicklungen der Fakultät z. B. auf dem Gebiet der transportablen Brennstoffzellen – nur eins von vielen Beispielen für die vielfältigen Forschungsaktivitäten der Duisburger Ingenieurwissenschaften. Zahlreiche nationale und internationale Forschungsprojekte der Universität zeigen: Das Studium der Elektrotechnik in Duisburg besteht nicht nur aus langweiligem Pauken, sondern ist vor allem spannend und zukunftsorientiert.



Hoher Besuch aus der Politik: Auch Arbeitsminister Harald Schartau interessierte sich für unseren Stand.

... Fortsetzung von Seite 1

geschaffen werden, das sich im Wesentlichen auf zwei *aufeinander folgende* Hauptzyklen (undergraduate/graduate) stützt. Die Studiengänge sollen in wählbare fachliche Module gegliedert sein, die jeweils nach einem international vergleichbaren Leistungspunktesystem bewertet werden. Im Ergebnis soll dadurch die internationale Mobilität gefördert und die europäische Kooperation im Bildungsbereich optimiert werden.

Mit der sechsten Novellierung des Hochschulrahmengesetzes im Jahr 2002 wurden die Bachelor-/Masterstudiengänge in das Regelangebot der Hochschulen übernommen. Die Landesregierung NRW hat erklärt, dass sie innerhalb der nächsten Jahre die bisherigen Diplom- und Magister-Studiengänge insgesamt durch Bachelor-/Masterstudiengänge ersetzen will.

In Duisburg wurde bereits 1997 ein Bachelor-/Masterstudiengang *Computer Science and Communications Engineering* angeboten. Er war

teilweise englischsprachig und dadurch außerordentlich attraktiv für Studierende aus dem Ausland, wurde aber auch von einem Teil der deutschen Studierenden studiert. Daher hat die heutige Fakultät für Ingenieurwissenschaften sehr gute Kenntnisse im Bereich gestufter Studiengänge. Duisburg gilt hier als ein Vorreiter.

Seit dem Wintersemester 2002/2003 wird in Duisburg ein sehr breit gefächertes Bachelor-/Masterstudiengang angeboten, der nach drei Jahren zu einem Bachelor of Science (B. Sc.) Abschluss führt. Darauf aufbauend kann ein Masterstudiengang mit dem Abschluss Master of Science (M. Sc.) studiert werden, der weitgehend dem traditionellen Diplomingenieur-Abschluss entspricht. Zur Zeit kann zwischen vier Bachelor-Studiengängen disziplinärer Ausrichtung, nämlich *Electrical and Electronic Engineering*, *Computer Engineering*, *Mechanical Engineering* und *Material Science* sowie zwei interdisziplinären Studi-

engängen *Computer Science and Communications Engineering* und *Control and Information Systems* gewählt werden.

Das Studium kann in einem Master-Studiengang mit den disziplinären Richtungen *Communications and Electronics*, *Power and Automation*, *Computer Engineering*, *Production and Logistics* und *Mechatronics* sowie den interdisziplinären Angeboten *Computer Science and Communications Engineering* und *Control and Information Systems* fortgesetzt werden.

Alle Studiengänge wurden von der „Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik“ (ASIIN) geprüft und akkreditiert. Damit bietet die ingenieurwissenschaftliche Fakultät ein zukunftsorientiertes Studiensystem an, das die Ingenieurausbildung am Standort Duisburg für die nächsten Jahre auf international vergleichbarem Niveau sichert. ■

Internet-Portal für Schülerinnen und Schüler ist nun zugänglich

DU.ETI ist online!

DU.ETI ist das Ergebnis der Abschlussarbeit einer Gruppe Studierender des Studiengangs Marketing-Kommunikations-Ökonomie. Sie hatten sich die Aufgabe gestellt, eine neue Marketingstrategie für die Duisburger Elektrotechnik und Informationstechnik zu erarbeiten (siehe auch Vol.2, No.3).

DU.ETI ist ein Kunstwort. Es steht als Markenname für die Studiengänge Elektrotechnik und Informationstechnik der Universität Duisburg-Essen am Standort Duisburg. **DU.ETI** ist also eine Abkürzung. Das DU steht selbstverständlich für den Campus Duisburg. ETI ist eine Codierung: E für Elektrotechnik, I für Informationstechnik. Das T steht für Technik, die verbindet; nicht nur die Elektrotechnik und die Informationstechnik, sondern Technik auch als Brücke zwischen Problem und Problemlösung, zwischen Mensch und Anwendung.

DU.ETI steht auch als übergreifende Marke für all diejenigen, die Technik als Chance begreifen. Für Menschen, die Spaß an der Technik haben und gleichzeitig Interesse an gesellschaftlicher Herausforderung zeigen.



Knallrot und informativ: Der Online-Auftritt von DU.ETI

Die Internetseiten von **DU.ETI** bieten aktuelle Studieninformationen für SchülerInnen, informieren aber auch über Aktionen und das Umfeld der Duisburger Elektrotechnik und Informationstechnik.

Ihre Meinung ist gefragt: Was halten Sie von **DU.ETI**?
Machen Sie sich selbst ein Bild: <http://www.dueti.de>
Sind wir nicht alle ein wenig **DU.ETI**?

Schüler stürmen die Uni ...



Informationen für den Nachwuchs zwischen Theorie ...
... und Praxis in den Labors und Reinräumen –
Forschung und Lehre zum Anfassen.



Auch dieses Jahr nutzen wieder zahlreiche SchülerInnen die Möglichkeit, sich ein eigenes Bild von den Ingenieurwissenschaften auf dem Campus Duisburg zu verschaffen. In enger Zusammenarbeit mit dem Akademischen Zentrum für Studium und Beruf (AKZENT) wurde wie immer ein attraktives Programm angeboten. Neben zahlreichen informativen, aber auch unterhaltsamen Vorträgen animierten viele interessante Versuchsaufbauten zum Mitmachen. Darüber hinaus weckten Führungen durch die beteiligten Institute das Interesse vieler SchülerInnen auf mehr ...

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt's unter <http://alumni.uni-duisburg.de/>



Wir sind die Neuen!

Der Fachschaftsrat Elektrotechnik stellt sich vor

Seit über einem halben Jahr gibt es neue Gesichter im Fachschaftsrat der Elektrotechnik. Höchste Zeit also, sich auch in diesem Forum einmal vorzustellen.

Nachdem die Fachschaftsarbeit in den letzten Semestern ein wenig eingeschlafen war, hatten wir uns gedacht, dass man die Sache mal selbst in die Hand nehmen müsste. So wurden wir, Martin Glogasa, Sven Goßlau, Dennis Mitterneder, Björn Rasmussen und Andreas Spickermann, allesamt sechstes Semester, in den Fachschaftsrat gewählt. Unterstützt werden wir durch Katja Neshataeva, Jan Kalender, André Krowas, Ingo Nannen, Robert Tobera, ebenfalls alle sechstes Semester.

Anfangs noch hoch motiviert, mussten wir bald feststellen: Zweimal pro Woche im Fachschaftsraum sitzen und Skripte und alte Klausuren an wissenshungrige Studierende ausgeben ist nicht alles. Es kamen noch ganz andere Aufgaben auf uns zu. So galt es, sich auch mal intensiver

mit der Diplomprüfungsordnung oder mit Fragen des Lehramtsstudiums zu beschäftigen. Hinzu kamen dann noch offizielle Veranstaltungen wie der Fachschafskonvent, gerade in Zeiten der Fusion eine zeitraubende Angelegenheit, oder auch interne Fachschaftsratssitzungen.

Nachdem endlich etwas Ruhe eingekehrt war, haben wir uns dann an die schönste Seite des Fachschaftslebens gewagt: Ende Oktober lief unsere erste AStA-Keller-Party vom Stapel.

Auch wenn der Erfolg noch nicht überwältigend war, war das Ganze doch zumindest recht ansehnlich. Als wir dann zur Weihnachtszeit das Jahr mit Glühwein und Waffeln vor dem großen Hörsaal ausklingen ließen, erhielten wir eine positive Resonanz und damit endlich ein paar Streicheleinheiten für unser Ego.

Das motivierte wieder für die Alltagsarbeit:

Unter <http://fb9-fsr.uni-duisburg.de> ist eine Plattform entstanden, die

schnell und einfach Informationen rund um das Studium bietet. Auf dem dazugehörigen Teamspeak-Server gab es am Vorabend von Prüfungen schon öfter kurzfristige (Krisen-) Konferenzen. Dieses Forum ist selbstverständlich nicht nur auf die Nutzung durch Studierende begrenzt ist. Alle Mitarbeiter, Dozenten und natürlich auch gerne Professoren und ehemalige der Universität Duisburg-Essen sind eingeladen, sich zu beteiligen, um die Studierenden zu unterstützen.

Mit der Renovierung und dem anschließenden Umzug in den Raum BB 019 vor einigen Wochen haben wir uns nun auch noch ein schönes Ambiente und ausreichend Platz für unsere Arbeit geschaffen. Allen Helfern nochmals herzlichen Dank.

Ein Fachschaftsrat kann nur dann funktionieren, wenn ständig Nachwuchs vorhanden ist, und am Besten, wenn alle Jahrgänge vertreten sind. Wenn ihr also Interesse habt, euch ein wenig sozial zu engagieren, kommt doch einfach mal vorbei, schreibt eine E-Mail oder schaut ins Forum!

Wir hoffen, dass wir ein wenig frischen Wind in den B-Bereich gebracht haben.

Mit blitzeligen Grüßen,

*Euer Fachschaftsteam
Elektrotechnik*



Neu: Stellenmarkt im Newsletter

Mit inzwischen mehr als 500 Exemplaren, die in elektronischer Form oder per Post versendet werden, bildet der Newsletter von netzwerkElektroDU heute ein wichtiges Informationsmedium für Studenten und Absolventen der elektro- und informationstechnischen Studiengänge an der Universität Duisburg-Essen. Allen Beziehern des Newsletters möchten wir nun einen neuen Service anbieten:

Solange es den Umfang unseres Newsletter nicht sprengt, veröffentlichen wir ab sofort kostenlos Informationen über aktuelle Stellenangebote. Weitergehende Hinweise können dann entweder als Links auf den WWW-Server von netzwerkElektroDU oder auf andere – z. B. unternehmenseigene – WWW-Server gegeben werden.

Bei Interesse bitte an Jörg Honerla (honerla@uni-duisburg.de) wenden.

Impressum

netzwerkElektroDU

Universität Duisburg-Essen

Fakultät 5

Abteilung Elektrotechnik

Bismarckstraße 81

47057 Duisburg

<http://alumni.uni-duisburg.de>

Kontakt: Rüdiger Buß

fon: 0203 379-1180

fax: 0203 379-2409

newsletter@alumni.uni-duisburg.de